

Brandschutz geht alle an

Brände kosten in Deutschland zwischen 600 und 800 Menschen pro Jahr das Leben. Die meisten sterben dabei nicht durch die Flammen, sondern durch das Einatmen von Rauchgasen. Bereits zwei bis drei Atemzüge können tödlich sein. Allen Betriebsangehörigen müssen die Maßnahmen, die im Brandfall durchzuführen sind, bekannt sein. So kann beim Eintreten des Notfalls sofort richtig gehandelt werden.

Es brennt: Was ist zu tun?

Wenn es brennt, sind sofort alle Anwesenden zu alarmieren und ein Notruf an die Feuerwehrleitstelle abzusetzen.

Dies kann über einen Brandmelder oder über Telefon (Amtsvorwahl beachten) geschehen. Die Vorgaben der Notfallplanung der Arbeitsstätte sind zu beachten. Die Feuerwehrleitstelle führt das Gespräch, stellt Fragen und beendet das Gespräch. Erst dann auflegen!



Fragen der Feuerwehrleitstelle:

- **Wer** ruft an?
- **Wo** ist der Unfallort?
- **Was** ist geschehen? Brand, Explosion, Unfall usw.
- **Wieviele** Personen sind verletzt?
- **Warten** Auf Rückfragen

Flucht- und Rettungsplan

Bei den regelmäßig durchzuführenden Evakuierungsübungen wird allen Anwesenden der Fluchtweg bis zum Sammelplatz erklärt. Der Fluchtweg prägt sich am besten ein, wenn man ihn bei der Übung abläuft. Gleichzeitig lernt man so die Positionen von Brandmeldern oder Feuerlöscheinrichtungen kennen.

Bei drohender Gefahr:

- Gefahrenbereich über den Fluchtweg sofort verlassen!
- Keine Aufzüge benutzen!
- Hilflöse unterstützen!



Vorbeugender Brandschutz

Um das Entstehen von Bränden zu vermeiden, sind präventive Maßnahmen besonders wichtig:

- Rauchverbote einhalten
- Regelungen für Schweiß- und Feuerarbeiten beachten
- Brandschutztechnik nicht manipulieren, z. B. Brandschutztüren nicht mit einem Keil geöffnet halten
- Feuerlöscheinrichtungen nicht verstellen
- Flucht- und Rettungswege nicht verstellen und nicht als Lagerfläche nutzen
- Elektrogeräte und -installation regelmäßig prüfen lassen (auch private Geräte)
- Überlastung von Mehrfachsteckdosenleisten verhindern
- Kaffeemaschine und Wasserkocher auf nicht brennbaren Untergrund stellen
- Brandschutzordnung (Teil A/B/C) beachten, Verantwortlichkeiten kennen
- Standorte und Einsatzgebiete von Feuerlöschern/Löschanlagen einprägen

Wichtige Brand- und Rettungszeichen



Brandmelder



Feuerlöscher



Rettungsweg/Notausgang mit Richtungsangabe

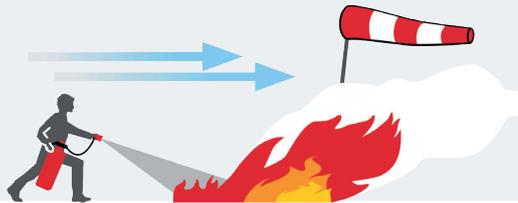


Sammelstelle

Feuerlöscher richtig einsetzen

Mit den vorhandenen Feuerlöscheinrichtungen (Feuerlöscher) vertraut machen

Windrichtung beachten und genügend Abstand halten! Die Flammen nicht direkt löschen, sondern das Brandgut.



Informationen über vorhandene automatische Löschanlagen einholen

Flächenbrände von vorne nach hinten löschen!



Stoßweise löschen! Nur so viel Löschmittel einsetzen, wie zur Ablöschung erforderlich ist. Löschmittelreserven für evtl. Wiederentzündungen bereithalten.



Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen!



Wenn möglich mehrere Löscher gleichzeitig einsetzen – nicht nacheinander!



Personenbrand mit Feuerlöscher löschen.



Auf Wiederentzündungen achten! Brandstelle nicht verlassen, sondern beobachten!



Einmal eingesetzte Feuerlöscher dürfen nicht an ihren Platz zurückgebracht werden! Sie müssen neu gefüllt und geprüft werden!



Feuerlöscher: Mit hoher Schlagkraft gegen entstehende Brände

Richtig löschen:

- ① Sicherungsstift oder -lasche ziehen
- ② Schlagknopf betätigen
- ③ Feuer mit Löschpistole stoßweise und gezielt löschen



Grafik: Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V.





Brandschutz-Quiz

Aufgabe Lösen Sie den Brandschutz-Quiz. Es kann mehr als eine Antwort richtig sein.

1. Was sind die Voraussetzungen jeder Verbrennung?

- Brennbarer Stoff
- Zündquelle
- Sauerstoff (Luft)

2. Wann müssen Sie mit einem Flüssigkeitsbrand rechnen?

- Bei großer Oberfläche des Aufbewahrungsbehälters
- Bei geringer Viskosität der brennbaren Flüssigkeit
- Sofern sich brennbare Dämpfe auf dem Flüssigkeitsspiegel bilden können
- Nur, wenn sich mehr als 1 Liter brennbare Flüssigkeit im Behälter befindet

3. Was verstehen Sie unter Flammpunkt?

- Temperatur der Zündquelle
- Konzentration brennbarer Dämpfe in der Raumluft
- Niedrigste Temperatur, bei der sich brennbare Dämpfe entwickeln können
- Zeitpunkt der Entflammung

4. Sind brennbare Dämpfe schwerer oder leichter als Luft?

- Schwerer
- Leichter

5. Brennbare Flüssigkeiten wurden bisher mit den R-Sätzen R 12, R 11 und R 10 gekennzeichnet. Im neuen GHS-Kennzeichnungssystem werden die Gefahrenhinweise H 224, H 225 und H 226 verwendet. Wann wird R 12 bzw. H 224 zur Kennzeichnung benutzt?

- Klare Flüssigkeit
- Geruchlose Flüssigkeit
- Flammpunkt unter 0° C und Siedepunkt unter 35° C
- Zündtemperatur größer 200° C

6. Brennbare Flüssigkeiten müssen gekennzeichnet werden. Was bedeutet der Gefahrenhinweis H 226?

- Die Flüssigkeit ist leicht entzündbar
- Die Flüssigkeit ist entzündbar
- Der Flammpunkt der Flüssigkeit liegt zwischen 23° C und 60° C
- Die Flüssigkeit muss zusätzlich mit dem Piktogramm GHS 02 „Flammensymbol“ gekennzeichnet werden

7. Welche Bedeutung hat Piktogramm GHS 02 „Flammensymbol“ und der Gefahrenhinweis H 225 auf einem Flüssigkeitsbehälter?



- Feuergefährliche Flüssigkeit
- Brennbare Flüssigkeit
- Leicht entzündbare Flüssigkeit
- Brandfördernde Flüssigkeit

8. Welche Mindestforderungen sind beim Umgang mit entzündbaren Flüssigkeiten – auch in kleinen Mengen – zu treffen?

- Aufbewahrung in Behältern mit dicht schließendem Deckel
- Brennbare Flüssigkeiten nur in der für den Fortgang der Arbeit erforderlichen Menge am Arbeitsplatz aufbewahren
- Beachtung des Rauchverbotes

9. Welche Zeichen gehören an einen Behälter mit Vergaserkraftstoff?

- Zeichen F bzw. GHS 02
- Zeichen O bzw. GHS 03



F



GHS 02



O



GHS 03

10. Welche der nachstehend aufgeführten festen Stoffe sind leicht entzündlich?

- Papier
- Mineralwolle
- Hartkunststoff
- Magnesiumspäne
- Holzwolle
- Styropor

11. Warum muss gebrauchte Putzwolle in dicht schließenden, unbrennbaren Behältern aufbewahrt werden?

- Weil das Abfallgesetz dies fordert
- Ein offener, unbrennbarer Behälter reicht aus
- Um besser Ordnung halten zu können
- Weil die Gefahr der Selbstentzündung besteht

12. Wie muss ein Notausgang beschaffen sein?

- Tür muss nach innen aufschlagen
- Tür muss nach außen aufschlagen und sich leicht von innen ohne Hilfsmittel öffnen lassen
- Vor Notausgängen dürfen nur leichte Gegenstände kurzzeitig abgestellt werden
- Notausgänge müssen eindeutig gekennzeichnet sein



13. Brände werden in die Brandklassen A, B, C und D unterteilt.

Wofür eignet sich ein für Brandklasse A zugelassener Löscher?

- Zum Löschen fester, glutbildender Stoffe
- Zum Löschen flüssiger Stoffe
- Zum Löschen gasförmiger Stoffe
- Zum Löschen von Leichtmetallbränden



14. Wie hat sich ein Ersthelfer bei Brandverletzungen zu verhalten?

- Brandwunden mit Öl, Salben, Talk oder Ähnlichem bedecken
- Für schnelle ärztliche Hilfe sorgen
- Brandwunden keimfrei bedecken
- Brandwunden auswaschen und Brandblasen öffnen

15. Welche Schilder geben den Rettungsweg an?










16. Wie verhalten Sie sich bei einem Benzinbrand?

- Ich lösche mit Wasser
- Ich nehme einen in der Nähe befindlichen Handfeuerlöscher und spritze den vollen Strahl von oben auf den Brandherd
- Ich alarmiere die Feuerwehr bzw. verständige die Zentrale
- Ich hole einen geeigneten Feuerlöscher (Brandklasse B) und bekämpfe den Brand durch kurze Löschmittelstöße von unten her

17. Wozu dient eine Feuerlöschdecke?

- Zum Einhüllen brennender Personen
- Um wertvolle Betriebseinrichtungen vor Brandschäden zu schützen
- Jeder, der bei der Brandbekämpfung hilft, hat sich eine Löschdecke umzuhängen


18. Wie lange steht der Löschstrahl eines 6-kg-Pulverlöschers bei voll betätigtem Druckhebel?

- ca. 6 sec
- ca. 20 sec
- ca. 30 sec

19. Für den Brandfall hat der Betrieb einen Alarmplan aufzustellen. Wozu?

- Er regelt den Ablauf der zu treffenden Maßnahmen
- Er gibt an, welche Notausgänge benutzt werden dürfen
- Er bezeichnet die Standorte der Feuerlöscher

Alarmplan

- Ruhe bewahren.
- Jegliche Hast und Ausruf vermeiden.
- Strom verbrauchende Maschinen und Werkzeuge wie bei Arbeitsende ordnungsgemäß abschalten bzw. ablegen.
- Sich auf dem kürzesten Weg ins Freie und zum festgelegten Sammelplatz begeben.
- Rücksicht auf Kinder, Schwerbehinderte und ängstliche Personen nehmen und sie nach Möglichkeit auf dem Weg ins Freie begleiten.
- Den Weisungen des Stockwerkbeauftragten und seiner Hilfskräfte Folge leisten.
- Die Garderobenräume nicht mehr aufsuchen.
- Die Arbeit der Einsatzkräfte nicht durch Fragen und Im-Wege-Stehen behindern (gilt auch für das Gelände außerhalb des Gebäudes).



Umgang mit offenem Feuer

Aufgabe 1 Wo darf im Haus oder auf dem Betriebsgelände geraucht werden?

Aufgabe 2 Wie ist der Umgang mit offenem Feuer geregelt?

Aufgabe 3 Dürfen am Arbeitsplatz eigene elektrische/elektronische Geräte benutzt werden?

Aufgabe 4 Was ist bei Fluchtwegen und Brandschutztüren zu beachten?

Aufgabe 5 Wie sind die Plätze für Feuerlöscher gekennzeichnet?

Aufgabe 6 Welche Arten von Feuerlöschern gibt es und wie sind sie zu benutzen?



Brandschutz-Quiz

Aufgabe Lösen Sie den Brandschutz-Quiz. Es kann mehr als eine Antwort richtig sein.

1. Was sind die Voraussetzungen jeder Verbrennung?

- Brennbarer Stoff
- Zündquelle
- Sauerstoff (Luft)

2. Wann müssen Sie mit einem Flüssigkeitsbrand rechnen?

- Bei großer Oberfläche des Aufbewahrungsbehälters
- Bei geringer Viskosität der brennbaren Flüssigkeit
- Sofern sich brennbare Dämpfe auf dem Flüssigkeitsspiegel bilden können
- Nur, wenn sich mehr als 1 Liter brennbare Flüssigkeit im Behälter befindet

3. Was verstehen Sie unter Flammpunkt?

- Temperatur der Zündquelle
- Konzentration brennbarer Dämpfe in der Raumluft
- Niedrigste Temperatur, bei der sich brennbare Dämpfe entwickeln können
- Zeitpunkt der Entflammung

4. Sind brennbare Dämpfe schwerer oder leichter als Luft?

- Schwerer
- Leichter

5. Brennbare Flüssigkeiten wurden bisher mit den R-Sätzen R 12, R 11 und R 10 gekennzeichnet. Im neuen GHS-Kennzeichnungssystem werden die Gefahrenhinweise H 224, H 225 und H 226 verwendet. Wann wird R 12 bzw. H 224 zur Kennzeichnung benutzt?

- Klare Flüssigkeit
- Geruchlose Flüssigkeit
- Flammpunkt unter 0° C und Siedepunkt unter 35° C
- Zündtemperatur größer 200° C

6. Brennbare Flüssigkeiten müssen gekennzeichnet werden. Was bedeutet der Gefahrenhinweis H 226?

- Die Flüssigkeit ist leicht entzündbar
- Die Flüssigkeit ist entzündbar
- Der Flammpunkt der Flüssigkeit liegt zwischen 23°C und 60°C
- Die Flüssigkeit muss zusätzlich mit dem Piktogramm GHS 02 „Flammensymbol“ gekennzeichnet werden

7. Welche Bedeutung hat Piktogramm GHS 02 „Flammensymbol“ und der Gefahrenhinweis H 225 auf einem Flüssigkeitsbehälter?



- Feuergefährliche Flüssigkeit
- Brennbare Flüssigkeit
- Leicht entzündbare Flüssigkeit
- Brandfördernde Flüssigkeit

8. Welche Mindestforderungen sind beim Umgang mit entzündbaren Flüssigkeiten – auch in kleinen Mengen – zu treffen?

- Aufbewahrung in Behältern mit dicht schließendem Deckel
- Brennbare Flüssigkeiten nur in der für den Fortgang der Arbeit erforderlichen Menge am Arbeitsplatz aufbewahren
- Beachtung des Rauchverbotes

9. Welche Zeichen gehören an einen Behälter mit Vergaserkraftstoff?

- Zeichen F bzw. GHS 02
- Zeichen O bzw. GHS 03



F



GHS 02



O



GHS 03

10. Welche der nachstehend aufgeführten festen Stoffe sind leicht entzündlich?

- Papier
- Mineralwolle
- Hartkunststoff
- Magnesiumspäne
- Holzwolle
- Styropor

11. Warum muss gebrauchte Putzwolle in dicht schließenden, unbrennbaren Behältern aufbewahrt werden?

- Weil das Abfallgesetz dies fordert
- Ein offener, unbrennbarer Behälter reicht aus
- Um besser Ordnung halten zu können
- Weil die Gefahr der Selbstentzündung besteht

12. Wie muss ein Notausgang beschaffen sein?

- Tür muss nach innen aufschlagen
- Tür muss nach außen aufschlagen und sich leicht von innen ohne Hilfsmittel öffnen lassen
- Vor Notausgängen dürfen nur leichte Gegenstände kurzzeitig abgestellt werden
- Notausgänge müssen eindeutig gekennzeichnet sein



13. Brände werden in die Brandklassen A, B, C und D unterteilt.

Wofür eignet sich ein für Brandklasse A zugelassener Löscher?

- Zum Löschen fester, glutbildender Stoffe
- Zum Löschen flüssiger Stoffe
- Zum Löschen gasförmiger Stoffe
- Zum Löschen von Leichtmetallbränden



14. Wie hat sich ein Ersthelfer bei Brandverletzungen zu verhalten?

- Brandwunden mit Öl, Salben, Talk oder Ähnlichem bedecken
- Für schnelle ärztliche Hilfe sorgen
- Brandwunden keimfrei bedecken
- Brandwunden auswaschen und Brandblasen öffnen

15. Welche Schilder geben den Rettungsweg an?









16. Wie verhalten Sie sich bei einem Benzinbrand?

- Ich lösche mit Wasser
- Ich nehme einen in der Nähe befindlichen Handfeuerlöscher und spritze den vollen Strahl von oben auf den Brandherd
- Ich alarmiere die Feuerwehr bzw. verständige die Zentrale
- Ich hole einen geeigneten Feuerlöscher (Brandklasse B) und bekämpfe den Brand durch kurze Löschmittelstöße von unten her

17. Wozu dient eine Feuerlöschdecke?

- Zum Einhüllen brennender Personen
- Um wertvolle Betriebseinrichtungen vor Brandschäden zu schützen
- Jeder, der bei der Brandbekämpfung hilft, hat sich eine Löschdecke umzuhängen



18. Wie lange steht der Löschstrahl eines 6-kg-Pulverlöschers bei voll betätigtem Druckhebel?

- ca. 6 sec
- ca. 20 sec
- ca. 30 sec

19. Für den Brandfall hat der Betrieb einen Alarmplan aufzustellen. Wozu?

- Er regelt den Ablauf der zu treffenden Maßnahmen
- Er gibt an, welche Notausgänge benutzt werden dürfen
- Er bezeichnet die Standorte der Feuerlöscher

Alarmplan

- Ruhe bewahren.
- Jegliche Hast und Ausruf vermeiden.
- Strom verbrauchende Maschinen und Werkzeuge wie bei Arbeitsende ordnungsgemäß abschalten bzw. ablegen.
- Sich auf dem kürzesten Weg ins Freie und zum festgelegten Sammelplatz begeben.
- Rücksicht auf Kinder, Schwerbehinderte und ängstliche Personen nehmen und sie nach Möglichkeit auf dem Weg ins Freie begleiten.
- Den Weisungen des Stockwerkbeauftragten und seiner Hilfskräfte Folge leisten.
- Die Garderobenräume nicht mehr aufsuchen.
- Die Arbeit der Einsatzkräfte nicht durch Fragen und Im-Wege-Stehen behindern (gilt auch für das Gelände außerhalb des Gebäudes).

Umgang mit offenem Feuer

Aufgabe 1 Wo darf im Haus oder auf dem Betriebsgelände geraucht werden?

in ausgewiesenen Raucherzonen

Aufgabe 2 Wie ist der Umgang mit offenem Feuer geregelt?

In Raucherzonen sind Streichhölzer/Feuerzeuge erlaubt. Jede andere offene Flamme z. B. Kerzen, Grills o. ä. sind sowohl in Raucherzonen wie im übrigen Gebäude verboten.

Aufgabe 3 Dürfen am Arbeitsplatz eigene elektrische/elektronische Geräte benutzt werden?

Geräte mit Netzstecker sind verboten. Batteriebetriebene Geräte sind in den Pausen im Allgemeinen erlaubt.

Aufgabe 4 Was ist bei Fluchtwegen und Brandschutztüren zu beachten?

Fluchtwege dürfen nicht zugestellt werden. Brandschutztüren dürfen nicht abgeschlossen oder verkeilt werden.

Aufgabe 5 Wie sind die Plätze für Feuerlöscher gekennzeichnet?

mit einem speziellen Zeichen (weißer Feuerlöscher auf rotem Grund).

Aufgabe 6 Welche Arten von Feuerlöschern gibt es und wie sind sie zu benutzen?

Es gibt Schaum-, Pulver- und Kohlendioxidlöscher. Man zieht den Sicherungsring, drückt den Knopf, richtet das Handstück auf die Feuerstelle und löscht.